

Fernuniversitäten

Bundesweiter
Fernstudententag am
28. Februar

Der Fachverband Forum Distance-Learning veranstaltet zum zweiten Mal einen Info-Tag zeitgleich in vielen Städten Deutschlands: Mitgliedsinstitute des Forum Distance-Learning öffnen am 28. Februar 2007 von 17 bis 20 Uhr ihre Türen, um einen anbieterunabhängigen Überblick über Lernmethoden und Abschlussmöglichkeiten sowie einen Einblick in die Arbeitsweise einer Fernhochschule zu geben. Vielerorts werden Absolventen und Teilnehmer persönlich von ihren Lernerfahrungen berichten. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einer individuellen Studienberatung.

Der Fernstudententag bietet Fernlern-Interessierten darüber hinaus die Gelegenheit, sich auch virtuell über die Weiterbildungsmethode Distance-Learning auszutauschen und persönliche Fragen zu klären: Seit Mitte Januar 2007 steht dafür ein betreutes Diskussions-Forum zur Verfügung: Studienberater der Institute antworten hier persönlich auf alle Fragen rund ums Fernlernen und helfen bei der Suche nach dem individuell passenden Fernlehrgang beziehungsweise einem geeigneten Fernstudium. Mit einer Online-Umfrage möchte der Verband mehr über die Erwartungen von Interessierten erfahren.

In folgenden Städten gibt es am 28. Februar eine Anlaufstelle: Augsburg (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)), Berlin (FORUM Berufsbildung e. V.), Darmstadt/Pfungstadt (Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) und Private Fernfachhochschule Darmstadt), Großenkneten bei Bremen (Fernschule Weber), Hamburg (ILS und Europäische Fernhochschule Hamburg), Köln (Fernstudium-Infos.de), München (bfz und Zickerts Akademie für Sprach-Fernkurse), Nürnberg (bfz), Passau/Fürstentum (J.-Iversen-Institut) und Wuppertal (Impulse e. V. - Schule für freie Gesundheitsberufe). DW

Weitere Informationen:
www.fernstudententag.de

Chatroom
statt
Hörsaal

Fernstudenten können nicht nur mit ihren Professoren via E-Mail kommunizieren, sondern auch Tests online erledigen

Büffeln wann und wo man will. Ein Fernstudium hat viele Vorteile
FOTO: STOCK



Private und staatliche Anbieter

30 bis 40 private und staatliche Anbieter von Fern- und Internetstudiengängen gibt es in Deutschland. Die meisten Fernhochschulen haben ihre Studiengänge bereits auf die neuen europaweiten Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt. Eine Zusammenstellung seriöser Einrichtungen, deren Studiengänge größtenteils ordnungsgemäß akkreditiert und staatlich anerkannt sind findet sich bei der FH Augsburg unter folgendem Link www.fh-augsburg.de/informatik/projekte/mebib/fidb/ausbildung/elearning/fernuni_nat.html

AKAD: www.akad.de;
Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen: www.zfh.de;
Fernuniversität Hagen: www.fernuniversitaet-hagen.de
Dauer und Kosten für z.B. ein dreijähriges Bachelorstudium schwanken erheblich: zwischen ca. 1500 Euro bis zu 10 000 Euro und mehr. Von Fall zu Fall beteiligen sich Arbeitgeber an den Kosten. Kalkulieren Sie ein, dass Sie für Präsenzseminare Urlaub nehmen müssen. Für diese Tage kann man Bildungsurlaub beantragen.

VON MAREIKE KNOKE

Zweimal pro Woche trifft sich Elke Stein mit ihren Kommilitonen – wenn mal wieder der Abgabetermin für ein gemeinsames Referat oder eine Seminarpräsentation näher rückt. Für diese Arbeitstreffen braucht Elke Stein ihre gemütliche Wohnung im nordrhein-westfälischen Bad Driburg allerdings nicht zu verlassen. Sie schaltet einfach ihren Computer ein und klickt auf die Seite der Fernhochschule Akad. Dort gelangt sie auf einen virtuellen Campus und trifft sich zum Gruppen-Chat mit ihren Kommilitonen. Dass sie die anderen nicht sehen kann, stört die 26-jährige Studentin der Wirtschaftsinformatik nicht. „Beim Chatten kommen uns oft richtig gute Ideen, das gemeinsame Arbeiten macht großen Spaß“, schwärmt sie.

Seit dem Frühjahr 2005 studiert die gelernte Fachinformatikerin für Systemintegration, die in der IT-Entwicklung eines Logistik-Unternehmens arbeitet, an der privaten Fernhochschule. An sieben Standorten in Deutschland bietet Akad ihren derzeit 8500 zumeist berufstätigen und weiterbildungswilligen Studenten Voll- und Aufbaustudiengänge auf Distanz an, Schwerpunkt: Wirtschaft.

Für ihre 15 Präsenz- und Klausurtermine pro Jahr – meistens am Wochenende – setzt sich Elke Stein ins Auto und fährt an eine Fachhochschule im schleswig-holsteinischen Pinneberg. Die Kombination aus Fernstudium in Modulen, Präsenzseminaren und E-Learning an einer Virtuellen Hochschule passt für sie perfekt. „Für ein Vollzeitstudium meinen Job aufzugeben konnte ich mir nicht leisten. Aber andererseits will ich im Beruf auch nicht auf der Stelle treten, sondern mich für verantwortungsvolle Posten im Unternehmen qualifizieren.“ Die rund 10 000 Euro für das dreijährige Studium investiert sie deshalb gerne. Zumal die Kosten steuerlich absetzbar sind.

Sie dankt mittlerweile immer mehr Berufstätige in Deutschland. Sie verzichtet dafür auf Freizeit und Urlaubsreisen und nehmen auch eine deutliche Be-

einrächtigung ihres Privatlebens in Kauf, wenn es der Karriere dient und so vielleicht der Aufstieg zum Abteilungsleiter glückt. Das ergab eine Absolventenbefragung der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) in Koblenz. Zahlreiche private, aber auch immer mehr staatliche Hochschulen, darunter viele Fachhochschulen, bieten das Studium auf Distanz an. **Branchengröße ist die staatliche Fernuniversität Hagen mit 43 000 eingeschriebenen Studenten an vier Fakultäten. Die meisten Fernstudenten sind zwischen Mitte 20 und 40 Jahre alt, haben Abitur oder zumindest Fachabitur und sind zu 80 Prozent zeit- oder vollzeitberufstätig. „Etliche nutzen auch ihre Elternzeit, um sich beruflich weiterzuqualifizieren“, berichtet Rainer Olbrich, Professor für Marketing an der Fernuni Hagen. Was alle Fernstudenten gemeinsam haben: „Ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Motivation und Zielstrebigkeit“, fasst Olbrich treffsicher zusammen.**

„Fernstudien boomen“, sagt Margot Klinkner, Geschäftsführerin ZFH. „Lebenslanges Lernen lautet heute die Devise, wenn man die Karriereleiter hochklettern will.“ Und die modernen, schnellen Kommunikationswege via Internet, sagt Klinkner, hätten den Boom des Studiums fern der Heimatstadt noch verstärkt. Mittlerweile können die Studenten nicht nur ihre Sprechstunden mit Professoren via E-Mail abwickeln und Seminararbeiten heruntergeladen, auch Seminararbeiten und Tests können online auf speziellen Nutzerportalen der Hochschulen hinterlegt werden.

Rund 2000 Studierende erwerben an dreizehn Standorten der ZFH ihren Master of Business Administration (MBA), ihren Bachelor in Bildungs- und Sozialmanagement oder ein Diplom in Informatik. Einer von ihnen ist der Jurist Martin Wessner. Derzeit arbeitet er als Insolvenzverwalter für eine Anwaltskanzlei im schwäbischen Reutlingen und betreut Kunden zwischen Karlsruhe und Konstanz. Den Job hat der 34-Jährige sich in der Praxis angeeignet. „Denn eigentlich

fehlt mir das betriebswirtschaftliche Hintergrundwissen“, gesteht Wessner.

Weshalb er sich – ermutigt durch seinen Arbeitgeber – entschloss, an der FH Remagen einen MBA in Insolvenzmanagement dranzuhängen. Alle paar Wochen setzt er sich am Ende einer harten 60-Stunden-Arbeitswoche freitagmorgens in den ICE vom Schwaben- ins Rheinland, um Samstagmorgens pünktlich zur Vorlesung zu erscheinen. Das kostet ihn rund 1600 Euro pro Semester und viel Freizeit. Denn zusätzlich wartet Woche für Woche ein Stapel Vorlesungsskripte auf ihn, der bis zum nächsten Präsenztage durchgearbeitet werden muss.

Warum tut er sich diesen Stress an? „Weil ich, was meine Karriereaussichten anbelangt, auch in europäischen Dimensionen denke“, sagt Wessner. „Denn als Nur-Jurist bin ich auf Jobs in Deutschland festgelegt, weil die Rechtssysteme der europäischen Länder untereinander oft nicht kompatibel sind.“

Auch Petra Jacoby, Verlagsangestellte in Berlin, investierte viel Zeit in ihre Fortbildung. Mit ihrem Job als Assistentin der Verlagsleitung ist sie unzufrieden, „weil ich im Grunde nur Sekretariatsarbeiten erledigen muss, aber eigentlich anspruchsvollere Aufgaben haben möchte.“ Bis zu 15 Stunden pro Woche las und lernte die 36-jährige deshalb bis zum vergangenen Sommer für gleich zwei Fernstudien. Für ein vierjähriges BWL-Studium an der Hochschule Magdeburg-Stendal büffelte sie Marketing, Controlling und Rechnungswesen. Außerdem ist sie nun, nach vier Semestern Weiterbildung an der Universität Lüneburg, zertifizierte Umweltmanagerin. Bislang zeigten die neu gewonnenen Abschlüsse bei ihrem Arbeitgeber zwar nicht die gewünschte Wirkung. Dafür studiert Petra Jacoby jetzt umso eifriger den Stellenmarkt. „Einige meiner Kommilitonen haben noch während des Studiums neue, interessantere Jobs gefunden“, macht sie sich Mut.

Dass Unternehmen durchaus positiv auf Bewerber mit Fernhochschulabschluss reagieren, bestätigt zum Beispiel die Volkswagen AG. „Wer neben seinem Job noch ein anspruchsvolles Studium durchzieht, zeigt Organisationstalent und überdurchschnittliches Durchhaltevermögen“, so eine Sprecherin des Unternehmens.

SCHULEN · WEITERBILDUNG · TRAINING

Intensivkurs Betriebswirtschaftslehre und betriebliches Management
9-monatiges Fernstudienprogramm, staatlich zugelassen, mit Abschlusszeugnis und Zertifikat
Beginn: immer im März und im September

Weiterbildungsprogramm "Betriebswirt/in (IWW)"
15-monatiges Fernstudienprogramm, staatlich zugelassen, Abschluss: Betriebswirt/in (IWW)
Beginn: immer im März und im September

FernUniversität in Hagen
Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Fortbildung und Weiterbildung GmbH
Institut an der FernUniversität in Hagen
IWW c/o FernUniversität in Hagen, 58084 Hagen, Kennwort: "Welt"
Tel.: 02331-981 089 0, e-Mail: www@fernuni-hagen.de, www.fernuni-hagen.de/www

Flexibel zum internationalen Hochschulabschluss

- Diplom-Kaufmann/-Kaufrau (FH)
- Bachelor of Arts (Europäische BWL)
- Master of Business Administration (MBA)

Kostenlose Infos anfordern!
Telefon: 0800/33 44 377 (gebührenfrei)
www.Euro-FH.de

Prüfungszentren in: Berlin, Darmstadt, Hamburg, Köln, München, Reutlingen und Wien.

EUROPÄISCHE FERNHOCHSCHULE HAMBURG
Europäische Fernhochschule Hamburg
Dobroter Weg 20 · 22143 Hamburg
Staatlich zugelassen · FIBAA akkreditiert

Institut Schloß Wittgenstein
Internet für Jungen und Mädchen

Die Verbindung traditioneller Werte und zeitgemäßer Lernziele ist das pädagogische Konzept, das auf Schloß Wittgenstein bei Eltern wie Schülern ankommt. **Wohlfühlen. Lernen. Leben.**

Inmitten großartiger Natur fühlen sich die Kinder und Jugendlichen wohl und lernen besser. Auf Schloß Wittgenstein kann man sein Leben neu entdecken. Schülisch: weil die Lehrer immer präsent sind und sich für die Förderung individueller Talente viel Zeit nehmen. In der Freizeit: weil beim Reiten – oder vielen anderen angebotenen Aktivitäten – Langeweile gar nicht erst aufkommt. Gymnasium und Realschule des Institutes sind staatlich anerkannt. Auch die Aufnahme von Grund- und Hauptschülern ist möglich. Entdecken Sie, was Wittgenstein bewirken kann: wir informieren Sie gerne und detailliert.

Institut Schloß Wittgenstein
57334 Bad Laasphe
Tel.: 0 27 32/47 43-0
Fax: 0 27 32/47 43-30
info@wittgenstein.de
www.wittgenstein.de

MIT ERFOLG ZUM SCHULABSCHLUSS
Nordsee-Internet
St. Peter-Ording
Beratung in Hamburg jeden Donnerstag nach telefonischer Anmeldung: 040 31786445
www.nordsee-internet.de

Beratung auf dem Wege zum Doktorgrad:
Institut für Akademische Zusammenarbeit
Tel.: 0203/941 30 91 · Fax: 0203/941 30 92

SIB Schul- und Internat-Beratung für D + CH
Tel.: (089) 54 55 81 (4 · www.schule-internat.de)

Unterstützung bei **Promotion/Habilitation.**
Finden der passenden Professor.
www.promotion-d.de · Tel. 0681/709 76 89
West Promotionshilfe GmbH

Dr. h. c. / Prof. h. c. ANERKANNT + FÜHRBAR
von renommierter Universität
ihr.dokortitel@gmx.de

Promotion neben dem Beruf
Doktorstudium an EU-Staatsuni in Mitteleuropa mit Uni-Abschluss möglich.
[evaluation.dwtf-online.de](http://www.evaluation.dwtf-online.de)

Ohne Abitur!
Machen Sie Karriere im Wachstumsmarkt Nr. 1

Jetzt im Fernstudium studieren:
Bachelor/Master of Arts (BA/MAL) Gesundheitsökonomie

APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft

ABT, AGG | Universitätallée 18 | 21359 Bremen
Tel. +49 (0)471 37866-1100
Fax +49 (0)471 37866-1190
EU-Unternehmen der Klett Gruppe

► www.apollon-hochschule.de

Wir helfen
Abitur · Fachabitur
Im Hause durch unsere Lehrer

auf dem Weg
FOS · Mittlere Reife
Hauptschule

zum Erfolg!
Staatlich anerkannt
Aufnahme zu jeder Zeit

Tag der offenen Tür
21.01.2007
11.00 - 17.00 Uhr

Landschulheim · Internat Schloss Buldern
mit staatlich anerkanntem Privatschulheim
Gymnasium · Ausbildungszentrum

48235 Dülmen-Buldern
Fon 0 25 90 99-0 oder -30
info@landschulheim.de
www.landschulheim.de

Qualifizieren Sie sich für anspruchsvolle Führungsaufgaben durch ein berufs begleitendes Studium

Bachelor of Arts (B.A.)
Studiengänge Betriebswirtschaft sowie Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Master of Business Administration (MBA)

Master of Arts (M.A.)
Studiengang Health Care Management

Entscheiden Sie sich für eine renommierte, vom Wissenschaftsrat akkreditierte Hochschule – die SRH Fernfachhochschule Riedlingen.

- Maßgeschneidertes Fernstudium für Berufstätige
- Hochwertige Inhalte verständlich aufbereitet
- Direkter Kontakt zu den Professoren
- Kleine Gruppen bei Präsenzveranstaltungen

SRH Fernfachhochschule Riedlingen
– Hochschule für Wirtschaft –
Telefon 0 73 21 93 15 0
www.fh-riedlingen.de

ihren ANZEIGENAUFTRAG BEARBEITEN WIR GERN

Anzeigenverkaufsteam Schulen · Weiterbildung · Training
Tel.: 030 / 58 58 90
Fax: 030 / 58 58 91
E-Mail: anzeigen@welt.de

Deutschlands einziges Internat mit Berufskolleg

Jeder Schulabschluss staatlich anerkannt:

- Hauptschulabschluss
- Fachoberschulreife (Realschulabschluss)
- Fachhochschulreife (Fachabitur)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Westerkappeller Str. 66
49504 Lotte (NRW)

Individuelle Förderung:

- Hausaufgabenbetreuung und -kontrolle
- bei Bedarf psychologische Unterstützung
- abwechslungsreiches Freizeitprogramm
- Europäischer Computer-Führerschein (ECDL)

Starke Wirtschaftsschulen – Perspektiven fürs Leben

Tel.: 054 04-96 27 0
Fax: 054 04-96 27 60

E-Mail: info@internat-krueger.de · Internet: www.internat-krueger.de